

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949**

7 (10.1.1949)

# KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

## Süddeutsche Allgemeine

Bezugspreis monatlich DM 2,40 einschließlich Trägergebühr, Postzustellung DM 1,20 zuzüglich Zustelgebühren. — Anzeigenpreis: Die Anzeigenpreise, die aus einem Millimeterzettel Millimeter-Grundpreis DM — 30, im Drucken siehe zur Zeit gültige Preisliste Nr. 34. — Postdruckamt: Postdruckamt Karlsruhe Nr. 80 535.

Veröffentlichungsweg: Täglich, außer Donnerstag und Sonntag, Redaktion, Verlagsabteilung und Druck: Karlsruhe, Waldstraße 28, Telefon Nr. 922923 (Dringende Presse). Anzeigenannahme und Vertrieb: Karlsruhe, Kaiserstraße 68, Telefon 5643, Durlach, Pfaffenstraße 48, Ettlingen, Leopoldstraße 3, Telefon 36, Buchhandlung Lehner.

3. Jahrgang / Nr. 7

Karlsruhe, Montag, 10. Januar 1949

Einzelpreis 20 Pfennig

## Kein Kurswechsel in der Deutschland-Politik

Nach der Umbildung des USA-Außenministeriums soll keine administrative Neuregelung in der amerikanischen Zone erfolgen

**BERLIN, 9. Jan. (DENA)** Der Außenministerwechsel in den Vereinigten Staaten wird nach Ansicht informeller Kreise der US-Militärregierung für Deutschland weder eine grundsätzliche Änderung der amerikanischen Deutschlandpolitik noch administrative Neuregelungen im Bereich des amerikanischen Besatzungsgebietes in Deutschland mit sich bringen. Auch mit einem Rücktritt des politischen Beraters des amerikanischen Militärgouverneurs in Deutschland General Clays, Botschafter Murphy, sei nicht zu rechnen.

Man weist darauf hin, daß Präsident Truman außerordentlich eng mit Marshall zusammengearbeitet und die gleiche außenpolitische Linie vertreten habe. Außerdem sei Marshall seinerzeit als Nachfolger des von Roosevelt eingesetzten Außenministers Byrnes von Truman selbst ernannt worden. Sogar unter Berücksichtigung der Tatsache, daß Truman jetzt als gewählter Präsident nicht mehr an Roosevelts Programm gebunden sei und damit in hohem Maße eine selbständige Politik führen könne, sei mit einem Kurswechsel in der US-Deutschlandpolitik nicht zu rechnen. Außerdem habe der neue Außenminister Dean Acheson schon seit längerer Zeit an der Gestaltung der gegenwärtigen US-Außenpolitik mitgewirkt und drei ähnliche Ziele wie Marshall und Truman verfolgt. Zur Frage einer Übernahme der vom Staatssekretär für die Armee ausgeübten Verwaltung der amerikanischen besetzten Gebiete Deutschlands durch das Außenministerium wird darauf hingewiesen, daß dieses Problem auch durch den Außenministerwechsel

zunächst nicht an Bedeutung gewonnen habe. Der Plan sei bereits von Marshall zu Beginn des vergangenen Jahres erwogen, jedoch infolge der eingetretenen Verschärfung der außenpolitischen Situation, insbesondere wegen der Berliner Blockade, verschoben worden. Vor Änderung der politischen Lage dürfte kaum ein administrativer Wechsel erfolgen. Mit einem Rücktritt des politischen Beraters von General Clays, Botschafter Murphy, wird deshalb nicht gerechnet, weil dieser neben seiner Funktion als Botschafter die Stellung eines politischen Beraters des Militärgouverneurs einnimmt und daher nicht unter die Kategorie der üblichen Botschafter fällt.

Die von Präsident Truman am Freitag bekanntgegebene Umbildung des amerikanischen Außenministeriums behält den größten Teil der übrigen für die amerikanische Außenpolitik verantwortlichen Persönlichkeiten auf ihren Posten. Es besteht jedoch die Möglichkeit, daß einige von ihnen später ersetzt werden, da benannte Außenminister gewöhnlich Männer nach ihrer eigenen Wahl aussuchen.

Im Zusammenhang mit dem Plan der Republikanischen Partei, die Verbindung der früheren Rechtsanwaltsfirma Achesons mit der kommunistischen politischen Regierung zu überprüfen, forderte Senator Arthur H. Vandenberg den außenpolitischen Ausschuss des Senats auf, die Ansichten des neu ernannten Außenministers „vollständig zu untersuchen“. Trotz die-

ses Schrittes erscheint nach Berichten von UP die Bestätigung der Ernennung Achesons im Senat gesichert. Vandenberg bezeichnete Acheson als Trumans „persönliche Wahl“, womit er durchblicken ließ, daß diese Ernennung nicht im Sinne der „Bipartisan-Policy“ (gemeinsame Außenpolitik der beiden Parteien) liege.

### Opiumschmuggel nach USA

**NEW YORK, 9. Jan. (UP)** Die New Yorker Hafenverwaltung hat in dem Schmiedel-Tank des französischen Frachtdampfers „Bastia“ versteckte Rauschgiftbestände im Werte einer Million Dollar beschlagnahmt. Es handelt sich um Opium und Heroin.

### Grippe-Epidemie in Frankreich

**AMSTERDAM, 9. Jan. (UP)** Die seit Tagen in Frankreich herrschende Grippe-Epidemie hat nach den neuesten Meldungen auf Belgien und die südlichen Provinzen von Holland übergegriffen. Die Zahl der Erkrankungen soll ständig ansteigen.

### China erbittet Vermittlung

**NANKING, 9. Jan. (DENA)** Die national-chinesische Regierung hat, wie AFP am Samstag von gutinformierten Kreisen erfährt, bei den Regierungen der Vereinigten Staaten und der Sowjetunion Schritte im Hinblick auf eine Vermittlung im Bürgerkrieg unternommen.

## Kommunistische Geheimarmee in Oesterreich

„Für Sonderaufgaben im Falle einer etwaigen weltweiten Auseinandersetzung“

**WIEN, 9. Jan. (UP)** Ueber 11 000 militärisch ausgebildete Kommunisten sollen laut einer Schilderung von Beamten des österreichischen Geheimdienstes zu einer Streitmacht für Sonderaufgaben im Falle des Krieges organisiert worden sein. 3000 Mann dieser in der russischen Zone Oesterreichs aufgestellten „heimlichen Armee“ dienten gegenwärtig als Wachen für sowjetische Einrichtungen, während der Rest Reservereinheiten angehört, die gegebenenfalls innerhalb 24 Stunden mobilisiert werden könnten. Die „Sonderaufgaben“ dieser Truppe beziehen sich nach Ansicht der österreichischen Beamten in der Unterstützung einer etwaigen kommunistischen Machtübernahme in Oesterreich im Falle einer weltweiten Auseinandersetzung. Die Truppe steht unter dem Kommando eines ehemali-

gen Generals der früheren deutschen „Wehrmacht“, der in russischer Kriegsgefangenschaft gewesen sei. Aus taktischen Gründen könne der Name dieses Offiziers nicht genannt werden. Das Gros der kommunistischen Geheimarmee befände sich in Wien, wo 218 Offiziere und 5000 Mann verfügbar seien.

Bundeskanzler Figl erklärte in einer Rede auf einer Versammlung der Oesterreichischen Volkspartei, der Weltfriede könne von Wien aus seinen Marsch um die Welt antreten, wenn die vier Großmächte sich über den österreichischen Staatsvertrag einigten. Durch eine solche Einigung könne ein Anknüpfungspunkt für die internationale Politik der Nachkriegszeit geschaffen werden. Ohne Rücksicht auf die Ergebnisse der kommenden Viermächteverhandlungen werde die österreichische Regierung bei ihrer Forderung beharren, daß die etwa 600 Oesterreicher, die im Laufe der vergangenen drei Jahre von den sowjetischen Behörden verhaftet oder entführt worden seien, so bald als möglich wieder nach Oesterreich zurückgeschickt werden müßten. Auch die noch in der Sowjetunion festgehaltenen österreichischen Kriegsgefangenen (auf Grund der Angaben des Innenministeriums etwa 10 000) müßten repatriert und die alliierten Militärgerichte in Oesterreich abgeschafft werden.

### Demonstration gegen Zensur

**WIEN, 9. Jan. (DENA-REUTER)** Der österreichische Staatssekretär des Inneren, Ferdinand Graf, weigerte sich, eine angekündigte Rundfunkansprache zu halten, nachdem die sowjetischen Besatzungsbehörden auf der Zensur seines Manuskriptes bestanden hätten. Wie Graf erklärte, hält er es mit den Interessen der österreichischen Bundesregierung für unvereinbar, das Manuskript einer Rede an das österreichische Volk zensieren zu lassen.

## Deutschland-Rundschau

**VEREINTE WESTZONEN:** Stuttgart. Wegen erheblicher steuerlicher Verstöße in der Zeit vor und nach der Währungsreform ist das Stuttgarter Detailgeschäft Alfred Schoepf zu einer Stimmnachzahlung von über 100 000 DM herangezogen worden. — München. Der bayerische Ministerpräsident Dr. Hans Ehard hat einen Referentenentwurf für das neue bayerische Pressegesetz an den Senat zur Begutachtung und an die Landtagsfraktionen zur Kenntnisnahme weitergeleitet. (11).

### FRANTZÖSISCHE ZONE:

Neustadt. Innerhalb der letzten vier Wochen stieg die Arbeitslosigkeit in der Pfalz von 2600 auf 4500 (14). — Friedrichshafen. Die Eisenbahn führt gegenwärtig Verhandlungen wegen Ankaufs der ihr mittlerweile überlassenen Zepplinhalle, in der z. Zt. Kleinlokomotiven aus der französischen Zone und der Bizone repariert werden. (14).

### SOWJETZONE:

Dresden. Weiteren 600 Angestellten der sächsischen Landesregierung in Dresden soll am 15. Februar mit Wirkung zum 31. März gekündigt werden. — Pirna. Ein Transport mit 1900 ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen traf laut ADM aus Jugoslawien im Heimkehrerlager Pirna ein. (Alle sind gezeichnete Nachrichten: DENA)

## Für Aufhebung des Presse-Lizenzsystems

Arbeitsgemeinschaft der Zeitungsverlegerverbände gegen „Kulturpfennig“

**STUTTGART, 9. Jan. (DENA)** Auf der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Zeitungsverlegerverbände in der US-Zone am Samstag wurde der Mitberausgeber der „Stuttgarter Zeitung“, Franz Karl Maier, zum Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft gewählt. Der bisherige Präsident, Johann Wilhelm Neumann, Augsburg, hatte zu Beginn der Tagung sein Amt aus Krankheitsgründen niedergelegt.

Im Laufe der Tagung nahm die Arbeitsgemeinschaft einstimmig eine Entschlieung zur Frage der Aufhebung des Lizenzierungssystems und zur Pressegesetzgebung an. Die Entschlieung hat folgenden Wortlaut: Die in der Arbeitsgemeinschaft der Zeitungsverlegerverbände in der US-Zone zusammengeschlossenen unabhängigen Zeitungsverleger erachten die von der amerikanischen Militärregierung geplante Aufhebung jeder Art von Presse-Lizenzierung grundsätzlich als einen notwendigen Schritt auf dem Wege zur Demokratisierung Deutschlands. Daß jedoch in einem so frühen Stadium des staatspolitischen Aufbaues jedermann die Möglichkeit geboten werden soll, Zeitungen herauszugeben oder verantwortlich zu leiten, wird im Hinblick auf die mangelhafte Säuberung in den Reihen der eigentlichen Träger des nationalsozialistischen Regimes und die damit verbundenen Folgen als eine ernste Gefahr betrachtet. Andererseits ist zu bedauern, daß die bisher unterbliebene Zulassung von Parteizeitungen nunmehr von der Schaffung ausreichender Schutzgesetze für die Pressefreiheit abhängig gemacht und damit weiter verzögert wird.

Die als Vorbedingung für den Wegfall jeder Lizenzierung zu schaffenden Gesetze müssen alle Garantien für eine wirkliche Freiheit der Presse bieten. Die bisherigen Entwürfe in den einzelnen Ländern entspreche dieser Forderung in keiner Weise. Sie würden die verfassungsmäßig proklamierte Pressefreiheit nicht auf eine feste Grundlage stellen, sondern sie im Gegenteil beschränken. Die Pressefreiheit ist nicht nur ein Teil der freien Meinungsäußerung, sie umfaßt vielmehr auch den unbehinderten Zugang zu allen Informationsquellen, das Recht und die Pflicht der Presse zu Kritik und Diskussion aller Vorgänge des öffentlichen Lebens, sowie das Verbot jeder Sondermaßnahme gegen die Presse. Dieser Grundsatz muß in der Pressegesetzgebung ausdrücklich anerkannt werden. Es müssen ferner wirksame Sicherungen gegen Einflüsse sno-

### Nobelpreise für Deutsche

**FRANKFURT, 9. Jan. (DENA)** Die deutschen Forscher Professor Dr. Adolf Butenandt, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biochemie in Tübingen, und Professor Dr. Richard Kuhn, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Chemie in Heideberg, werden, wie die „Frankfurter Neue Presse“ meldet, auf Grund ihrer Arbeiten auf den Gebieten der Hormon- und Vitaminforschung den Nobelpreis für Chemie erhalten. Die beiden Forscher waren im Herbst 1939 von Hitler gezwungen worden, den ihnen zugesprochenen Nobelpreis abzulehnen. Die königlich-schwedische Akademie der Wissenschaften hat nunmehr in Anerkennung dieser Zwangslage die nachträgliche Ausleihung der Auszeichnung an die beiden Gelehrten beschlossen.

## Wachsender Flüchtlingsstrom aus der Ostzone

Flucht vor der Verhaftung und dem Uran-Bergbau

**BERLIN, 9. Jan. (DENA)** Rund 150 Flüchtlinge aus dem Berliner Ostsektor, aus der Ostzone und den sowjetisch beeinflussten Oststaaten treffen täglich seit Anfang dieses Jahres in den Berliner Westsektoren ein. Wie die Flüchtlingsfürsorgestelle des Berliner Magistrats hierzu mitteilte, setzen sich diese Flüchtlinge zu 35 Prozent aus Personen zusammen, die sich der unmittelbaren Verhaftung durch die NWD oder die kommunistische Polizei durch Flucht entziehen konnten. Bei 30 Prozent der Flüchtlinge handelt es sich fast ausschließlich um junge Männer, die für den Uran-Bergbau verpflichtet wurden. Der Rest entfällt auf Personen, die sich aus Furcht vor eventueller Verfolgung dem Zugriff der NWD oder der Polizei zu entziehen suchten oder auf Grund von Entg-

rungen in den von den Sowjets beeinflussten oder besetzten Gebieten keine Lebensmöglichkeit sahen.

Der größte Teil aller Geflüchteten kommt aus Sachsen und Brandenburg, aus Mecklenburg und Thüringen treffen relativ wenig Flüchtlinge ein. Seit Bestehen der Fürsorgestelle haben sich dort bereits fünfzehnhundert Personen gemeldet, von denen bisher 350 gehalten werden konnte. Personen, die aus politischen Gründen geflüchtet sind, werden eingehend überprüft. Politisch einwandfreie Flüchtlinge werden von der Stadt Berlin verpflegt und so lange in Lagern gehalten, bis ihr Abtransport nach den Westzonen über die Luftbrücke möglich ist.

### Sowjet-Kontrollfahrschein vermisst

**BERLIN, 9. Jan. (DENA)** Der Kontrollfahrschein des sowjetischen lizenzierten „Nacht-Express“, Oberleutnant Feldmann, ist seit einiger Zeit nicht mehr in den Redaktionsräumen des Blattes erschienen. Nach unbestätigten Gerüchten soll sich Feldmann einer Verhaftung des NWD durch Flucht nach dem Westen entzogen haben.

### Neue Steuern für die französische Zone vorgesehen

**BEBENHAUSEN, 9. Jan. (DENA)** Die Finanzminister der französischen Zone trafen laut Südens am Samstag im Schloß Bebenhausen bei Tübingen zu einer unverbindlichen Aussprache über ein Steuerprogramm zusammen, das die Finanzminister von der französischen Militärregierung angesichts der wachsenden Schwierigkeiten, die Aufbringung der Besatzungskosten mit den Einnahmen der einzelnen Länder in Einklang zu bringen, empfohlen worden war. Von französischer Seite war unter anderem die Einführung einer Kopfsteuer, Trabantensteuer, Wohnungssteuer, Papiersteuer, Radiosteuer und Weinsteuern sowie die Erhöhung der Umsatzsteuer und der Postgebühren zur Behebung der Schwierigkeiten vorgeschlagen worden. Die Unterschiedlichkeit der Besatzungskosten in den einzelnen Ländern ist nach Ansicht der Finanzminister kein hinreichender Grund für eine unterschiedliche Steuerbelastung. Es wurde vielerorts angeregt, die Besatzungskosten mit der Steuerbelastung in Einklang zu bringen.

## Britische Truppen landen in Transjordanien

Verschärfung der Lage in Palästina durch Abschluß englischer Flugzeuge

**TEL AVIV, 9. Jan. (UP)** Die diplomatischen Vertreter der USA und der Sowjetunion, James McDonald und Pawel Jerschow, setzten sich am Sonntag mit der israelischen Regierung in Verbindung, um weitere Einzelheiten über den am vergangenen Freitag erfolgten Abschluß britischer Flugzeuge über dem Negev-Gebiet in Erfahrung zu bringen.

Der Vertreter Großbritanniens im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, Terence Showen, übergab dem Vertreter Israels, Arthur Lourie, am Samstagabend eine Note seiner Regierung, in der gegen den Abschluß von fünf britischen Flugzeugen durch israelische Jagdflieger über dem Negev-Gebiet protestiert wurde. In einer entsprechenden Erklärung stellte Lourie hier zu fest, daß er von seiner Regierung keinerlei Anweisungen erhalten habe, die ihn zur Entgegennahme der Note berechtigen. Er sei jedoch bereit, diese Note „aus Höflichkeit“ entgegenzunehmen, sofern sich hieraus keinerlei Folgen ergeben, die die Stellungnahme seiner Regierung in irgendeiner Weise beeinflussen könnten.

Die britische Regierung hat nach Mitteilung des britischen Außenministeriums laut Reuter einer Bitte König

Abdullahs von Transjordanien entsprechen und entsendet britische Streitkräfte nach Akaba, dem einzigen Hafen Transjordanien in der Nähe der palästinensischen Grenze. König Abdullah von Transjordanien hatte, wie AFP aus allgemein gut informierten Kreisen erfährt, auf Grund der Bestimmungen des im März 1948 in Amman abgeschlossenen anglo-transjordanischen Vertrages um Unterstützung und Entsendung von Truppen nach Akaba gebeten.

Gut unterrichtete Kreise in Haifa teilen mit, daß britische Staatsangehörige aus Israel evakuiert werden. Die erste Gruppe soll am Sonntagmittag von Haifa nach Zypern abgefliegen sein.

UP meldet aus Malta, daß dortige Oberkommando der britischen Seestreitkräfte im Mittelmeer habe bekanntgegeben, daß der Flugzeugträger „Triumph“ und der Kreuzer „Phöbe“, die sich gegenwärtig auf Kreuzfahrt im Mittelmeer befinden, nach Malta beordert worden seien.

Die Beschuldigung des britischen Außenministeriums, die Tschechoslowakei habe Waffen und Flugzeuge an Israel geliefert, wurde von Prager Rundfunk als Propaganda bezeichnet.

## Umstrittene Grenzregelung im südwestdeutschen Raum

**STUTTGART, 9. Jan. (SAZ)** Einer Meldung der „Basler National-Zeitung“ zufolge, sollen sich die Westmächte über eine Grenzregelung im südwestdeutschen Raum geeinigt haben. Nord- und Südwürttemberg sollen angeblich unter amerikanische und Nord- und Südbaden unter französische Besatzung fallen. In Stuttgarter politischen Kreisen wird diese Meldung als nicht zutreffend bezeichnet. Die Lösung, Gesamtbaden unter französischen Einfluß zu stellen und dafür den Amerikanern Gesamtwürttemberg zu überlassen, entspreche einem alten französischen Vorschlag, der jedoch bei General Clay nach wie vor auf heftigste Ablehnung stöße. Die Amerikaner, so glaubt man voraussetzen zu können, würden auf keinen Fall auf das wichtige Industriezentrum Mannheim und auch nicht auf die strategisch wertvolle Autobahn- und Eisenbahn-Querverbindung in Nordbaden verzichten wollen. fz

## Deutsche Frachter ins Mittelmeer

**HAMBURG, 9. Jan. (UP)** Zum ersten Male seit Kriegsende werden in den nächsten Tagen die beiden deutschen Frachter „Pinguin“ und „Hoernum“ durch das Mittelmeer nach Italien fahren, um dort Orangen und Zitronen für Deutschland abzuholen. Die zuständigen alliierten Stellen haben, einer deutschen Mitteilung zufolge, die für diese Fahrt notwendige Genehmigung erteilt.

## Bananen über „feuchte Grenze“

**FRANKFURT, 9. Jan. (SAZ)** Bananen und Trauben für 250 000 Dollar, Mandeln und Haselnüsse für 300 000 Dollar, Orangen, Mandarinen, Zitronen usw. für 3 Millionen Dollar will Spanien im Rahmen des kürzlich geschlossenen Handelsvertrages liefern. Der größte Teil dieser Importe wird über die „feuchte Grenze“, also zu Schiff nach Westdeutschland gelangen. Man will versuchen, für eine Anzahl der Deutschland verbliebenen Handelschiffe — um Devisen zu sparen — das Fahrverbot über Brest hinaus für diesen Zweck aufzuheben zu lassen.

## Westdeutsche CDU/CSU-Tagung

**BONN, 9. Jan. (DENA)** Die maßgebenden Politiker der CDU/CSU Westdeutschlands und Berlin faßen auf ihrer zweitägigen Konferenz am Samstag und Sonntag in Königswinter wichtige Beschlüsse zum Bonner Verfassungswerk, zur Remilitarisierung und Sicherheit Deutschlands, zum Rohstoffstatut sowie zur Kriegsgefangenenfrage und zur Zweizonenwirtschaftspolitik. Nach den Worten des Vorsitzenden der Konferenz, Dr. Konrad Adenauer, ist das „Gesamtergebnis der Besprechungen zufriedenstellend“.

## Deutsche Demontageschrift in Großbritannien

**LONDON, 9. Jan. (DENA-REUTER)** Die Verhütung einer „Demontage“ beteiligten deutschen Schrift in Großbritannien, die den deutschen Standpunkt zur Frage des Abbaus deutscher Industrien für Reparationszwecke vertritt, wird, wie ein offizieller britischer Sprecher erklärte, „wahrscheinlich der deutschen Sache mehr schaden als nützen“. Die britische Meinung, führte der Sprecher aus, werde auf diese Art deutscher Propaganda wahrscheinlich ebenso ungünstig reagieren wie sie dies im Falle der ablehnenden Aufnahme des Ruhrabkommens durch Deutschland in der vergangenen Woche getan habe.

Großbritanniens Außenminister Ernest Bevin hat sich über die Antidemontage-Demonstrationen beim „Bochumer Verein“ und über die deutsche Antidemontagepropaganda unterrichten lassen. Das britische Außenamt will im Falle weiterer Widerstandsversuche gegen angeordnete Demontagen strenge Maßnahmen ergreifen. \*

## Welt-Rundschau

**BAKKEIDE (Tennessee).** Der amerikanische Atomenergierat gab ein 70-Millionen-Dollar-Programm zum Ausbau eines Atomenergiewerks bekannt. — **RIO DE JANEIRO.** Aus Protest gegen die geplante Erhöhung der Fahrpreise versuchten Studenten, die Straßenbahnwagen von Rio de Janeiro zu zerstören. Die Aufhänger wurden durch die Polizei an diesem Vorhaben gehindert. (up). — **FRAG.** Die römisch-katholischen Bischöfe der Tschechoslowakei haben ein Memorandum veröffentlicht, in dem sie die kommunistische Regierung der CSR beschuldigen, ihr Versprechen auf Freiheit der Religion gebrochen zu haben. — **VATIKANSTADT.** Zum Fest des Heiligen Franz von Sales, das Schutzpatrons der Journalisten, am 29. Januar, wird Papst Pius XII. eine große Rotationspresse in Gang setzen und damit eine Reihe von neuen, der Zeitung „Osservatore Romano“ gestifteten drucktechnischen Einrichtungen einweihen. — **MAILAND.** Zur Befreiung von 1200 in der Nähe von Sondrio durch Schone von der Außenwelt abgeschnittenen Mailänder Ski-Urlebner werden gegenwärtig Schneefänge eingesetzt. Die Hotelbesitzer des Ortes haben die Lebensmittel für ihre Gäste rationiert. — **HAWAI.** Der aktive Vulkan der Welt, der Mauna Loa ist in Tätigkeit getreten. (Alle sind gezeichnete Nachrichten: DENA)

Fußball-Ergebnisse

Table with football results for Oberliga Süd, Oberliga Nord, Zonenliga Nord, Freundschaftsspiele, and Blick ins Ausland.

Blick ins Ausland

Englands Fußball stand am Samstag im Zeichen der dritten Pokalrunde. Nichts spricht mehr für die Beliebtheit dieser Spiele, als die Tatsache, daß Tausende begeisterte Fußballanhänger die Nacht vom Freitag zum Samstag vor den Eingangstoren der Sportplätze verbrachten, um sich einen guten Platz zu sichern.

Table with football results under the heading 'Haben Sie richtig getippt?'.

zweitklassige Bradford, Blackburn Rovers mußte ebenfalls meiste die Überlegenheit des dreiklassigen Hull City mit 1:2 markieren und Middlebrough unterlag Brentford in London mit 2:3 Toren.

In den schottischen Meisterschaftsspielen wurden am Samstag folgende Ergebnisse erzielt: Aberdeen — Thirk Lanark 2:2, Albion Rovers — Partick Thistle 2:3, Clyde — St. Mirren 4:1, East Fife — Hibernian 2:3, Hearts — Dundee 0:1, Morton — Celtic 0:0, Queen of the South — Falkirk 0:0, Rangers — Motherwell 2:0.

Jugoslawien wird zu dem im Jahre 1930 in Brasilien stattfindenden Turnier um die Fußball-Weltmeisterschaft eine Mannschaft entsenden.

VfR Mannheim von Bayern München überfahren

Auch bei Waldhof holten die „Schwabens“ einen Punkt — Rödelheim verliert in Nürnberg nur knapp — Endlich ein Ulmer Sieg

Der vorletzte Spieltag der Vorrunde stand im Zeichen der Platzmannschaften. Von den 6 Begegnungen endeten 5 mit Siegen der gastgebenden Vereine und nur die Augsburger Schwaben wählten mit einem Unentschieden in Waldhof-Mannheim ihren Ruf als „Auswärtsmannschaft“.

Bayern München in Hochform

VfR Mannheim mußte sich auf Durchbrüche beschränken

Einen überlegenen Bayern-Sieg gab es am Sonntag in München, der mit 7:0 Toren, trotz aller für die Münchener „Rothosen“ günstigen Prognosen eindeutiger ausfiel, als die größten Optimisten erwartet hatten.

Schiedsrichter Fink, Frankfurt, leitete gut. Die „Spitzen“ pfeifen wieder. Der BCA hatte in Ulm keine Chance. Ulm war im Spiel gegen den BCA wie ausgewechselt: Man merkte dieser Mannschaft nicht an, daß sie den letzten Platz der Tabelle inne hat.

Hart erkämpfter „Club“-Sieg

Rödelheim ein fast gleichwertiger Gegner

Eine interessante Begegnung sahen 8000 Zuschauer im Nürnberg-Stadion. Der in den letzten Wochen stark abgefallene deutsche Meister vermochte auch diesmal trotz starker Besetzung seinen Ruf nicht zu wahren und ließ seine Anhänger um den Sieg bangen.

froh sein, daß sein Torkonto nicht stärker belastet wurde. Bei Ulm waren die Stürmer Mohn, W. Schmidt und F. Schmid die treibenden Angriffskräfte. In den Reihen des BC gefiel vor allem der Torwart Schaefer, der durch seine Leistung eine höhere Niederlage verhinderte.

Der mit Eis überzogene Platz stellte an die Spieler höchste Anforderungen und unterband flüssiges Kombinieren. Besseres Stiebvermögen der Nürnberger Hintermannschaft ließ zunächst die Gäste nicht zum Zuge kommen.

Nach sieben Minuten hieß es 1:1

und dabei blieb es trotz Waldhof-Überlegenheit

Das Spielfeld des SV Waldhof glich einem Schlammbad, als die beiden Mannschaften zum Meisterschaftsspiel antraten. Trotzdem wurden die 8000 Zuschauer vom Spielverlauf nicht enttäuscht, denn besonders in der ersten Halbzeit boten beide Mannschaften vorzügliche Leistungen.

erhofften Erfolg. Die Einheimischen, die ihre Anhänger durch ein gutes Kombinationspiel überraschten, gingen nach 15 Minuten durch M. Kupfer, der das Leder schußgerecht vor die Beine bekam, in Führung. Schon 4 Minuten später erließ sich Lotz eine weite Vorlage. Gegen seinen platzierten Schuß war Henig machtlos.

Zu Beginn der zweiten Hälfte kamen die Gäste etwas auf, doch konnte der Innenraum die gebotenen Chancen nicht verwerten. Nach vierstündiger Spieldauer kamen die Gastgeber wieder stärker auf, doch konnte Anderl Kupfer erst 11 Minuten vor dem Abpfiff des zufriedenstellend verlaufenden Stuttgarter Pfeifenmannes Krieger den dritten Treffer erzielen.

Schlienz schoß drei Tore

VfB Stuttgart erstmals komplett / FSV war ein ebenbürtiger Gegner

zögerten aber die Frankfurter und verteilten sich in Überkombination. Beide Mannschaften waren im Feldspiel gleichwertig. Gegen Ende der ersten Spielhälfte war der VfB tonangebend. Nach der Pause hatte der FSV mehr vom Spiel und holte durch Hermann II ein Tor auf, geriet aber in der weiteren Folge durch das genauere VfB-Zuspiel außer Konzept.

Schiedsrichter Winkler leitete korrekt. Eintracht Frankfurt enttäuschte Schweinfurt gewann mit 3:0. Der Sieg der Schweinfurter Elf ist selbst in dieser Höhe als verdient zu bezeichnen. Die Frankfurter erfüllten keineswegs die Erwartungen und selbst eine Umstellung zu Beginn der zweiten Hälfte führte nicht zum

WAS IST MIT Bratt?

ROMAN VON BERT GEORGE

12. Fortsetzung. „Davon bin fest überzeugt. Und du?“ „Befehle auch.“ „Was hat dich denn bekehrt?“ „Der Befund der Leiche Bratts. Die Ärzte haben richtig vermutet. Allem Anschein nach liegt ein Verbrechen vor.“

„Wenn sich doch noch am Ende herausstellt, daß Bratt selbst — — Künstler sind unberechenbar und — —“ „Ausgeschlossen! Nach Aussagen, die ich von Stahl und Bratts Hausdame erhielt, kommt für mich Selbstmord gar nicht mehr in Frage. Es handelt sich um ein ganz absonderliches Verbrechen.“

Schauspieler und Schauspielerinnen standen um mich herum. Alle hielten die Morgenblätter in den Händen und sprachen laut und erregt über den Tod ihres Kollegen. Bühnenarbeiter und Angestellte kamen und gingen. Ich eilte an den lärmenden Menschen vorbei, um nicht am Ende noch erkannt zu werden.

„Entschuldigen Sie, bitte, es ist aber zu ärgerlich für mich. Ich bin im Auto hergefahren, meine Zeit ist überaus knapp, ich muß hier wichtige Auskünfte haben, alles drängt, und jetzt ist der Intendant krank! Das ist denn doch — —“

Table with football results for SC Riesensee erfolgreich, Der HC Augsburg unterlag dem VfL Bad Nauheim, Der SC Riesensee und Preußen, Krefeld trennten sich im Eishockeyspiel, Der HC Augsburg unterlag dem VfL Bad Nauheim, Sepp Weller siegte auf der Schattenbergchanze.

Durch einen Treffer Wilds in den letzten 30 Sekunden des Meisterschaftsspiels SC Riesensee — VfL Preußen Krefeld am Samstag im Garmisch-Partenkirchen Olympiastadion blieb der deutsche Meister gegen seinen stärksten Rivalen nach dramatischem Spielverlauf mit 1:0 (0:0, 0:0, 1:0) siegreich.

Der HC Augsburg unterlag dem VfL Bad Nauheim im Punktspiel um die deutsche Eishockeymeisterschaft, das am Samstag im Münchener Prinzregentenstadion ausgetragen wurde mit 2:4 Toren.

Der SC Riesensee und Preußen, Krefeld trennten sich im Eishockeyspiel um den Leinweber-Pokal am Sonntagabend im Münchener Prinzregentenstadion nach dramatischem Spielverlauf mit einem 2:2 (0:0, 1:0, 1:2).

Sepp Weller siegte auf der Schattenbergchanze. Zum ersten Vergleichsski-Springen des Bayerischen Skiverbandes auf der Schattenbergchanze starteten die Skisportler Max Gaisböck, Helmut Haag, Willi Hagenmeyer, Rudolf Johs, Heinz Mohn, Dr. W. Oberkamp, Otto P. Paulsen, Hildegard Pfeilts, Adolf Reibich, Josef Werner.

Rossolimo gewann Internationales Schachturnier. Der Franzose N. Rossolimo gewann das internationale Schachturnier in Hastings mit 4 1/2 Punkten, nachdem er seine Partie gegen Wood (Großbritannien) unentschieden gestalten konnte.

Die nächsten Plätze belegten Kötzig (Jugoslawien) mit 6 und Müring (Holland) mit 5 1/2 Punkten. Der Heidelberger Paul Schmidt kam mit 4 1/2 Punkten auf den 6. Platz hinter Fairbairn (Schottland) und Wood (Großbritannien) je 5 Punkte.

Liesl-Nummer US-WB 118. Herausgeber und Chefredakteur: Felix Richter. Stellvertretender Chefredakteur: Heinz A. Duchen. Redaktionsleiter: Max Gaisböck. Helmut Haag, Willi Hagenmeyer, Rudolf Johs, Heinz Mohn, Dr. W. Oberkamp, Otto P. Paulsen, Hildegard Pfeilts, Adolf Reibich, Josef Werner.

Sie hängte ein und wollte sich entfernen, aber ich bat sie, noch zu bleiben. So setzte sie sich in den Sessel neben dem Schreibtisch. Ich betrachtete sie. Entzückende Figur. Sicher eine frühere Künstlerin. Sie sah mich mit einem eigentümlichen Lächeln an und schweig.



Der Bärenfreund

Seit geraumer Zeit gastiert vor der Karlsruher Markthalle eine Bärengruppe und zeigt den großen und kleinen Schaulustigen seine Künste.

Was Wunder, wenn sich nun mein sechsjähriger Sprößling seit dem ersten Auftreten der Bärengruppe Tag für Tag zehn Pfennig von mir erbat! Diese Bitte konnte ich ihm als der Finanzverwalter der Familie (übrigens auch aus erzieherischen Gründen) leider nicht erfüllen.

Ich beschloß, der Sache auf den Grund zu gehen. Schlich mich also in einiger Entfernung hinter meinem Sprößling her und merkte bald, daß nichts anderes als der Platz vor der Markthalle und der Bärenwinger das Ziel sein werde.

Da stand also der Bursche beim Käfigwagen und verkaufte Rüben. Mit dem Dompfeur hatte er einen kleinen Vertrag gemacht, daß er auf solche Weise täglich unentgeltlich den Vorführungen beiwohnen könne.

Ich ließ meinen Jungen, wo er war, und dachte mir im Stillen, daß manchmal sogar ein Sechsjähriger leichter als die so geschiet sein wollenden Eltern zu ermitteln vermag, wie das Haushaltsbudget in der Balance gehalten werden kann.

Karlsruher Komponist Preisträger der Stadt Wien

Der in Karlsruhe gebürtige, heute in Wien als erfolgreicher Tonbildner lebende Präsident der Internationalen Musikgesellschaft, Prof. Hans Erich Apostel, dessen neuestes Werk, „Kubinskana“, demnächst in Budapest, Lissabon und Kapstadt zur Aufführung kommt — wie man hört, übrigens auch in seiner Vaterstadt, die damit endlich ihm die Tore öffnet — wurde in Anwesenheit des Stadtsenats im Festsaal des Rathauses von Bürgermeister Körner mit dem diesjährigen „Musikpreis der Stadt Wien“ ausgezeichnet.

Angefahren und verletzt wurde ein Motorradfahrer, als er in den

Lasten des Aufbaues werden gerecht verteilt

Der Baudezernent zu den Einwänden gegen Kaiserstraße - Bebauungsplan

In einem Rückblick auf die im vergangenen Jahr von Planungsbüro für den Wiederaufbau der Kaiserstraße geleistete Arbeit befaßt sich der Baudezernent der Stadt Karlsruhe, Bürgermeister F. Heurich noch einmal mit der Entwicklung, die zu dem von uns bereits früher ausführlich behandelten Bebauungsplan geführt hat und setzt sich dabei auch mit verschiedenen Einwänden auseinander, die bisher gegen diesen Plan vorgebracht worden sind.

Bei den zahlreichen Beratungen des Planungsbüros wurde es zum Grundsatz, daß Einzelbesitz nach Möglichkeit erhalten werden soll. Die Rücksichtnahme auf Einzelgrundstücke bedeutet eine Erzwörung bei den Grenzkorrekturen, die im öffentlichen wie im Einzelinteresse durchgeführt werden müssen, und bringt für einzelne Anlieger unvermeidliche Härten. Man war sich darin einig, daß die einmalige Gelegenheit, der Kaiserstraße eine neuzeitliche, aufgelockerte Gestalt zu geben, unbedingt ausgenutzt werden müsse und auf keinen Fall die alte steinerne Flucht wieder entstehen dürfe.

Der häufigste Einwand, der gegen den Bebauungsplan erhoben wird, bezieht sich auf die Zurücksetzung der Obergeschosse. Bei der im Bebauungsplan vorgesehenen Bauweise ist es für die Ausnutzung der Grundfläche gleichgültig, ob die Obergeschosse auf der alten Bauflucht erstellt oder um 5 Meter zurückgesetzt werden.

Nachtstunden am Straßenrand der Rheinstraße mit der Instandsetzung seines Kraftwagens beschäftigt war. Gegen die Abschrankung einer unbleibenden Baustelle in der Schlachthausstraße fuhr bei Nacht ein Kraftfahrer und kam dabei zu Fall. Sein Begleiter erlitt eine Kopfverletzung und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Die SAZ gratuliert, Die Eheleute Karl Knierer und Frau, Blumenstraße 2, feierten am 7. Januar 1949 das Fest ihrer Goldenen Hochzeit.

IM STAATSTHEATER ... findet heute eine geschlossene Vorstellung für den Kulturbund (4. Reihe) statt.

Leichte Fröste Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Dienstagmorgen: Im Laufe des Montags Bewegungsunnahme, doch ohne wesentliche Niederschläge. Höchsttemperaturen um 9 Grad, nachts Fröste von minus 3 bis minus 5 Grad. Vielfach Straßeneis, Wind aus West bis Nordwest.

Kiel handelte schneller als Karlsruhe!

Nur 34 v. H. wünschen Zustellung der Lebensmittelkarten durch Studenten

Die Umfrage in den Innenbezirken der Stadt Karlsruhe, wer künftig die Lebensmittelkarten durch Studenten zugestellt haben möchte, hat ein für die Studenten der Technischen Hochschule nicht besonders erfreuliches Ergebnis gehabt. Wie wir vom Städtischen Ernährungsamt erfahren, wünschen in den vier Bezirken, in denen die Bevölkerung bei der letzten Lebensmittelkartenausgabe befragt wurde, insgesamt nur 34,1 v. H. die Karten durch Studenten ins Haus gebracht zu bekommen.

Kaufmannstradition über drei Generationen

Seniorchefs der Papierhandlung Erhardt feierten 50jähriges Arbeitsjubiläum

Es war ein zweifacher Anlaß, der am Samstag Geschäftsführung und Belegschaft der Papierwaren-Großhandlung Ludwig Erhardt mit erlichen prominenten Gästen zu einem kleinen Fest vereinigte. Einmal galt die Feier dem 50jährigen Arbeitsjubiläum der beiden Seniorchefs Ernst und Friedrich Calmbach und zum anderen der offiziellen Übernahme des wieder errichteten Gebäudes in der Erbprinzenstraße.

Dr. Calmbach als einer der derzeitigen Geschäftsführer und Vertreter der dritten Generation der Familie gab in seiner Begrüßungsansprache einen gedrängten Rückblick auf die hundertjährige Geschichte des seit 1881 mit dem Namen Calmbach aufs engste verknüpften Unternehmens.

Den Reigen der Gratulanten eröffnete Oberbürgermeister Töpfer mit den besten Grüßen und Wünschen der Stadt. Als Vertreter der Industrie- und Handelskammer gratulierte Vizepräsident Alfred Eby, Dr. Georgie überbrachte die Grüße des Verbandes der Papier- und Schreibwarengroßhändler der Bizone, im Auftrag des Württemberg-Badischen Einzelhandelsverbandes sprach der Leiter des Karlsruher Einzelhandels, Ueberle, und die Papierwarenfabrikanten ließen ihre Gratulation durch Erich Ost (Stutt-

Bezirk Innenstadt Südwest 40,96 v. H. Es wird nun von der Entscheidung des Stadtrats abhängen, ob die Lebensmittelkarten künftig, zunächst versuchsweise, durch Studenten ausgetragen werden.

In Kreisen der Karlsruher Studenten ist man der Ansicht, daß das Ergebnis der Umfrage besser ausgefallen wäre, wenn nicht zahlreiche Familien sich bei der letzten Lebensmittelkartenausgabe ihre Karten von anderen Personen hätten mitbringen lassen, die natürlich nur für sich selbst eine Erklärung hinsichtlich der evtl. Kartenzustellung durch Studenten abgeben konnten. Andererseits ist man der Auffassung, daß viele, die der studentischen Aktion noch skeptisch gegenüberstehen, ihre Meinung revidieren werden, sobald sich die Zustellung durch „Hilf-Fix“ bewährt hat.

Badischer Hof wird wieder Hotel Baden-Baden. Die Verwaltung des Badhotels „Badischer Hof“ wird mit Hilfe der Hotel-Aktiengesellschaft Frankfurt am Main den „Badischen Hof“ wieder als Hotel in Betrieb nehmen. Damit ist eines der repräsentativsten Häuser seinem ursprünglichen Zweck zurückgegeben.

Ernst wollte in dem Häuschen nur übernachten ...

Dreizehnfacher Hühnermord — und die Justiz soll schuld gewesen sein

Mit einem Koffer, der eine Jacke und ein Paar Stiefel als Tauschobjekte enthielt, ging der 47jährige Ernst P. aus Karlsruhe Ende November nach Gochsheim auf Hamsterfahrt, um Salatöle einzuhandeln. Der Erfolg war bescheiden: Nur einen halben Liter hat er bekommen und seinen Zug veräußert. Durch die Gärten streifend, fiel ihm abends ein weißes Häuschen ins Auge, das er sich als Nachtquartier erkort. Ernst stieg ein und befand sich in Gesellschaft von sechs Hühnern. Er ließ sich diesen nahrhaften Sechserhaufen durch den Kopf gehen; schnitt dem Federvieh kurzerhand

die Hüfte ab und steckte die Beute in seinen Koffer. In Münzesheim erreichte er in der Nacht noch einen Zug zur Heimfahrt. Anfang Dezember unternahm er eine zweite Hamsterfahrt mit Koffer und gleichem Inhalt nach Pforzheim. Er wanderte bis Biffingen. Wiederum verpaßte er seinen Zug und fand zwischen Biffingen und Erzingen ein nettes Häuschen mit Hühnern drin. Diesmal kostete der Besuch des unheimlichen, nächtlichen Gastes sieben Hühnern das Leben. Diese verkaufte er in Karlsruhe für 6—12 DM das Stück.

Ernst drückt nun wieder mal die Anklagebank. Mit seinen rund 20 Vorstrafen darf er als eine gerichtsbekannt Persönlichkeit angesprochen werden. Erst am 20. Februar war er in Bruchsal entlassen worden. Dort saß er wegen Schwarzschlachten. Er verfügt noch über ein Strafzuthaben von 75 Tagen, das angesichts solcher „Bewährung“ fillig wird. Die beiden Hühnerdiebstähle gibt er zu. Er motiviert sie mit der faulen Axtrede, er habe an die Justizkasse 165 DM bezahlen müssen, die Justiz habe ihn also zum Verbrechen getrieben.

Das Amtsgericht berücksichtigte den erschreckenden Umfang der Hühnerdiebstähle und verabschiedete dem Angeklagten wegen erwachten Diebstahls in zwei Fällen einen Denkzettel von neun Monaten Gefängnis.

Leiche aufgefunden. Am Sonntagmorgen wurde am Büchenbronner Aussichtsturm ein 60 Jahre alter Stahlgraveur aus Pforzheim tot aufgefunden. Er hatte sich vom Turm gestürzt.

Ehrentafel der Karlsruher Notgemeinschaft

Spendenliste 3 (II. Teil)

- Je 5.00 DM: Jung, Hirschstr. 111; Müller, Frankenstr. 4 (mitl.). Je 10.00 DM: E. Baer, Durlach; Blotterstr. 111; Wilhelm, Betsche, Daxlanden, Torsenstr. 9; Eichen, Hirschstr. 123 (mitl.); Dr. Bode, Schillerstr. 53; Fa. Deuss, Hirschstr. 156 (mitl.); Berthold Dohler, Kleuesstr. 29; Eby, Kriegstr. 99 (mitl.); Emmer, Mathstr. 28 (mitl.); Dr. Fecht, Vorholzstr. 46 (mitl.); Walter Gerspacher, Hildesstr. 38; A. K. Ginter, Wellenstr. 17; Christian Götz, Karlsruhe; Elisabeth Gombwald, Jahnstr. 1; Friedrich Gutsch, Klosterstr. 16; Dr. Hauser, Kriegstr. 99 a; Prof. Dr. Jungblut, Bunsenstr. 18 (mitl.); Fa. Kärner, Kleuesstr. 15 (mitl.); Dr. Lichtenberger, Rippurr; Neff, Boeckstr. 26 (mitl.); Fahr, Kriegstr. 41; Friedrich Pöhl, Schillerstr. 26; Eugen Rheinau, Gottesauer Platz 3; Dr. Ruzek, Hirschstr. 156 (mitl.); Josef Schaller, Watzstr. 2; J. Schneider, Wardenstr. 51; Prof. Dr. Schneider, Gaisensstr. 4; Friedrich Springer, Marktplatzstr. 47; Karl Stoll, Otto-Sachs-Str. 14 (mitl.); Karl Vetter, Karlsstr. 156; Dr. Wagner, Kriegstr. 43 (mitl.); K. F. Weß, Ritterstr. 17.

- Je 20.00 DM: Jacob Bohn, Vorholzstr. 46; Peter Beucher, Oberfeldstr. 3; Helveta, Leopoldstr. 40; Fa. Gustav Nagel Nachf., Kaiserstr. 118; Albert Schaefer, Goethestr. 8; Schwarz & Schneider, Anstettenstr. 19; Oskar Viellieber, Rippurrer Str. 118; Leopold Sannberger, Kabezzel Roland. Je 30.00 DM: Emil Schöpf, Maria-Alexandra-Str. 14. Je 40.00 DM: Dr. H. Frey, Mathystr. 33; David Horch, Durlach, Lamprechtshof. Je 50.00 DM: Ebersberger & Rees, Wielandstr. 25; Junker & Ruh, Siemensstr. 1; Musikhaus Schläge G. m. b. H., Kaiserstr. 96; Kurt Walder, Schillerstr. 3. Je 100.00 DM: Oberbürgermeister Töpfer, Kriegstr. 3 a; Bad. Blockpackungswerke G. m. b. H., Rheinbergstr. 22; G. Braun G. m. b. H., Karl-Friedrich-Str. 14—18; August Hornung, Wolfenstr. 4 a; Milchzentrale Karlsruhe; Johann Baptist Rombach, Roemerstr. 23 a; Drogerie Carl Rulk, Heckenstr. 36/28. Je 100.00 DM: Richard Grabner, Kaiser-Allee 15; Brunner-Montaget A. G., Kriegstr. 212—218. 300.00 DM: C. F. Müller, Westendstr. 71. 500.00 DM: Fa. Gritzer-Kayser A.-G., Durlach.

Veranstaltungen: KURBEL Heute 11-12.30-18.18.30 - 21 Uhr „DRAUFKNIGER“ MARKGRAFEN - Theater Durlach Der große Operettenspektakel „Eva“, nach der gleichnamig. Operette v. Fr. Lehár. Wo. 15.30, 17.45, 20.15, Sa. 14.00, 18.15, 19.30, 20.30, So. Spätvorstellung 22.15. Unterricht: Text- u. Stenochule Heide, Soltenstr. 25. Beginn neuer Kurse und Stunden. Stellen-Angebote: Junger Kontorist(in), Sotter Stenotypist (in), zum baldigen Eintritt in ein Großhandels-Unternehmen gesucht, auch Kriegsehebediensteter. Aufw. Bewerbungen unter 30 313 an SAZ Karlsruhe schreiben. Apotheken - Assistent(in), oder Helferin, für stundenweise Nebenbeschäftigung, in eigener Wohnung, gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter 30 311 an SAZ Karlsruhe schreiben. Miet-, andere Mietangelegenheiten, für Hausbau, gesucht. OS 30 303 an SAZ Kba. Stellengesuche: Kaufmann (perf. Bankpraxis), in ungenügender Stellung, wünscht sich bis 1. März oder 1. April zu verandern, in Bank oder Industrie, als Kassier, Buch- oder Lagerhalter, Evtl. auch in einem kleinen, bescheidenen Betrieb, als Geschäftsführer. Angebote unter 4489 an SAZ Merksmal abgeben.

Immobilien: Suche Grundstück, 500-1000 qm, in der Ost- u. Rheinheim, Karlsruher Str., zur Pacht m. Verkaufrecht, d. sich als Lagerplatz eignet. Ang. 30219 SAZ Kba. Zu vermieten: PASSAGE-PALAST-BETRIEBE vermietet schöne Räume mit und ohne Programm an Varietas, Betriebe und Geschäften. — Ruf 474. Zu verkaufen: H.-Fahrrad, gut erh., 75 DM.; H.-Moped, fast neu, 60 DM. OS 30 303 SAZ Kba. Zu kaufen gesucht: Hölzchen, 220 Volt, Wechsel, 1 bis 5 Amp. zu kaufen gesucht. OS 30 313 an SAZ Karlsruhe schreiben. Verschiedenes: Annahme von Eiern zum Erhitzen, ab 1. Febr. Vorbestellungen auch für März bis Mai erwünscht. Küken v. Legehühnern u. Italiener noch abzugeben. Ernst, Götterplatz, Kba.-Kaufhaus, Tel. 8127.

Tridel: der gute PUDDING. Friedel-Baumgärtner stets zuverlässig. Robert Friedel GmbH Stuttgart, Bad Cannstatt. Handlertwagen - Kastenwagen, ab 704 35,-, Hasler, Viktorienstraße 1.

H. Morlock: Reparaturen, Neuanfertigungen von Lederwaren, schnell und preiswert. Kaiserstr. 67, gegenüber d. Hochschule. Wäsche ist wertvoll! HAKI WERKZÜGGEWÄRKE. Ihre Rufnummer für Anzeigen 6649.

Geschäftliche Empfehlungen: GUMMI Mayer K.G. LANGEN-PLATZ. Fabrik für Reifenenerneuerung von Wulst zu Wulst innerhalb 2-4 Woch. eig. Reifen zurück. Vertreter: Bernhard Schriebl, Jittingen und, Floßheim Str. 45. Telefon 109. Annahmest.: Tankbattent Hofenpreußen, Karlsruhe-Baden, Erlinger Straße 10c.

Ein Besuch lohnt sich beim: FUNKBERATER! GERÄTE der führenden Marken in allen Preislagen wieder in ganz großer Auswahl. MUSIKTRUHE mit eingebautem 7-R-B-Kristall-Export-Super, magnetischem Auge, zwei Lautsprecher, Saphir, Platinopolster. Eine Spitzenleistung des Marktes. SCHALLPLATTEN Platinopolster, Phonochörle. SÜDMITTELE RADIOFERE Radioöhren, erskl. Lautsprecher, Radio-Gehäuse, Netzmoden, Wechselrichter. STEG-MATERIAL wie Block, MP-Kanal, Schalter, Drosseln, Relais, Umformer, Generatoren, Mikrophone, Haus-Telephon Apparate auf Sonderwunsch. Ein Besuch lohnt sich bei Radio-Freytag Karlsruhe, Karlstr. 22. Telefon 6754. In Inbent - Anhänger, Luftbehälter, für Gassen- u. Schleppwagen, zum Preise von 195 DM, komplett, kurzfristig lieferbar. Wilhelm Ungewitter & Co., Karlsruhe, Schießplatz, 3/18, Fernspr. 5455.